



José Posada möchte die Gäste in der "Alten Cuesterey" mit einer unterhaltsamen und musikalischen Mischung erfreuen. Der Professor aus Uruguay, der seit 40 Jahren in Deutschland lebt und an der Evangelischen Fachhochschule in Bochum "Ästhetische Bildung mit Musik" unterrichtet, erzählt Geschichten aus seiner Kindheit. Anschaulich schildert er, wie seine Landsleute in seinem Heimatort Rivera an der Grenze zu Brasilien (im Hochsommer!) das Weihnachtsfest verbringen, was sie kochen und was sie singen. Damit die Besucher in Lieder wie "Senora Dona Maria" gleich mit einstimmen können, bringt José Posada seine Congas mit. Wer möchte, kann unter den Trommelklängen auch mittanzen.

In der "Alten Cuesterey" wird am dritten Advent ein Fenster vom großen **Borbecker Adventskalender 2001** geöffnet. Das Fenster wird vom Familienkreis 1971 gestaltet, der auch zum Singen und zur Besinnung einlädt.

Das Buch "Lied der Schmetterlinge" handelt von einer ganz besonderen Krippe, die auf der kolumbianischen Halbinsel Guajira von einer Künstlerin geschaffen worden ist. Um diese Krippe ranken sich die drei Geschichten, die **Franz Josef Gründges** vorlesen wird. Gedichte aus Haiti und ein aus Curacao stammendes Märchen vervollständigen das Rezitationsangebot zum Schwerpunktthema Lateinamerika. Zum Abschluss lässt der Borbecker Lehrer noch den österreichischen Volksschriftsteller Karl-Heinrich Waggenerl zu Wort kommen, der in seiner Erzählung "Worüber das Christkind lächeln musste" auf heitere und warmherzige Art und Weise über die Geburt Jesu geschrieben hat.



Die beiden Ordensschwwestern **Juliana Cubilla Morales** und **Sara Esperanza Ruiz Flores** erzählen von ihrem Leben und vom Leben der unterdrückten Ngöbe-Indianerinnen in ihrer Heimat Panama. In dem Ort Remedios leiten die beiden Schwestern von den "Misioneras de la Caridad y Providencia" ein Mädcheninternat, das von **ADVENIAT** unterstützt wird. Hier lernen Ngöbe-Mädchen, die aus armen Verhältnissen stammen, Kochen, Nähen, Haushaltsführung und Stenografie. Außerdem organisierten Schwester Juliana und Schwester Sara den Ngöbe-Frauenkongress und sie halfen bei der Gründung eines Zentrums zur Frauenförderung. Dort wird den Indianerinnen beigebracht, wie sie ihre Lebensbedingungen und die wirtschaftliche Situation ihrer Familien verbessern und sich gegenüber den dominanten Männern behaupten können.

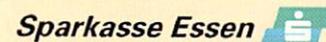
Noch im November ist der Essener Weihbischof **Franz Grave** in Mexiko gewesen. Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens von **ADVENIAT** leitete er als Vorsitzender eine zweiwöchige Wallfahrt. In der Basilika von Guadalupe zelebrierte Franz Grave die heilige Messe und hielt eine Predigt. In Mexiko City kam es zur Begegnung mit armen Indigenas, die in der Hauptstadt unter teils menschenunwürdigen Bedingungen leben müssen. Aber hier lernte er auch Pater Ignacio Montes Biosca kennen, der in seiner Pfarrei La Soledad Straßenkindern und misshandelten Frauen hilft. Zum Abschluss der Reise besuchte die Pilgergruppe Puebla, wo die lateinamerikanischen Bischöfe 1968 die "Option für die Armen" begründeten. Seine Erfahrungen und Eindrücke, die er während der Adveniat-Wallfahrt gesammelt hat, schildert der Weihbischof bei seinem Besuch in der "Alten Cuesterey". Das musikalische Begleitprogramm gestaltet die **St. Dionysius Gemeinde**.

Wenn **Jürgen Bludau** auf Reisen geht, dann darf in seinem Gepäck die Filmkamera nicht fehlen. Der Berufsschullehrer aus Essen hat auch seine Fahrten durch Mexiko 1997 und durch Peru ein Jahr später auf Film festgehalten, anschließend vertont und mit Musik unterlegt. In Mexiko besuchte er zusammen mit seiner Frau Marie-Luise insgesamt acht Weltkulturerbe, u.a. die Maya-Stätten Chichen Itza, Uxmal und die Hauptstadt Merida auf Yucatan sowie Oaxaca mit Monte Alban und Mexiko City mit Teotihuacan. Aber auch gerade abseits der Touristenpfade gelangen Jürgen Bludau beeindruckende und selten gezeigte Aufnahmen, so z.B. von einem Maya-Festival und von einer Kindertaufe in einem Indianerdorf. Ebenso sehenswert ist sein Film über Peru mit fünf Weltkulturerbe-Stätten wie der Nationalpark Huaraz, die Hauptstadt Lima, Arequipa und das Tal des Kondors. In Cuzco hielt er eine Osterprozession in Bild und Ton fest, und der weltberühmte Titicaca-See ist natürlich auch zu sehen.

Einer der Höhepunkte des Veranstaltungsprogramms in der "Alten Cuesterey" ist der Auftritt der Musikgruppe "**Piray**", deren Konzert der krönende Abschluss der lateinamerikanischen Krippenausstellung sein soll. Zu der Gruppe gehören die beiden chilenischen Brüder José und Pedro Prado, die Deutsch-Chilenin **Daniela Prado** und **Rolando Daza** aus Bolivien. **José Prado** gibt mit Congas und Bombo den Rhythmus vor. **Pedro Prado** spielt auf der Charango, einer kleinen zehneitigen Gitarre. Seine Tochter Daniela singt und begleitet die Gruppe mit Maracas und Clave. Die Theologiestudentin ist auch schon als Solistin aufgetreten und hat eine CD aufgenommen. Rolando Daza spielt seit seiner Kindheit Quena, eine indianische Flöte, und besuchte in seiner Heimatstadt La Paz die Musikschule. Der Bolivianer bereichert die traditionelle Folklore mit neuen Klängen und Ideen. Er spielt in verschiedenen Musikformationen und hat in Europa mehrere Platten aufgenommen.

Herausgeber: Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Layout: Carsten Weber, (Borbecker Fotofreunde)
Manfred Boiting
Text: Alexandra Becker

Mit freundlicher Unterstützung der:



und **ADVENIAT**, Bistum Essen, "Haus Völker und Kulturen" St. Augustin

"Friede den Menschen auf Erden"

KRIPPEN AUS LATEINAMERIKA



Ausstellung vom 2. Dezember '01 bis 6. Januar '02
im Museum "Alte Cuesterey", Weidkamp 10
Essen-Borbeck

Eröffnung am 1. Dezember um 17 Uhr
Öffnungszeiten: 10 bis 12 und 16 bis 19 Uhr
montags geschlossen
Eintritt frei



Kultur-Historischer Verein Borbeck e.V.
Tel u. Fax 02 01 / 36 43 528

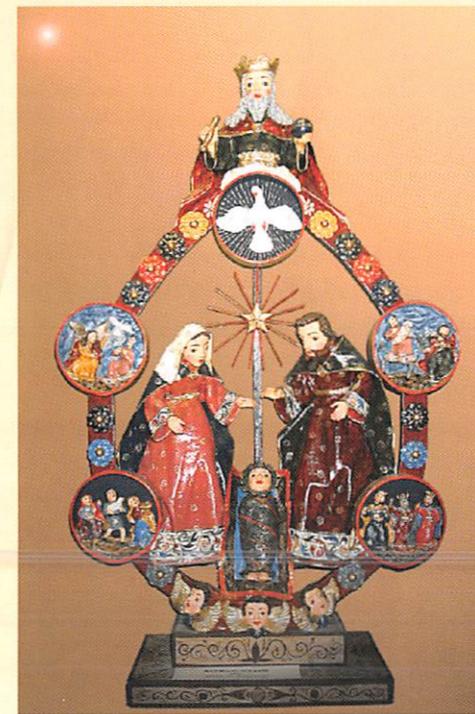
Krippen aus Lateinamerika in der "Alten Cuesterey"

Von Lateinamerika über St. Augustin bis nach Essen-Borbeck -die über 100 Krippen und Exponate, die fünf Wochen lang im Museum "Alte Cuesterey" eine exotische Weihnachtsatmosphäre verbreiten, haben eine lange Reise hinter sich. Angefertigt wurden sie von Künstlern aus sieben lateinamerikanischen Ländern- aus Guatemala, Peru, Chile, Mexiko, Bolivien, El Salvador und Kolumbien. Normalerweise stehen sie in der Advents- und Weihnachtszeit im Ethnologischen Museum "Haus Völker und Kulturen" der Steyler Missionare, die dem Kultur-Historischen Verein Borbeck die Kunstwerke als Leihgabe zur Verfügung gestellt haben. Die größte Krippe ist über einen Meter hoch, die kleinste misst gerade mal 8 x 9 Zentimeter. Zu den originellsten Exemplaren gehören die Kürbiskalabassen. Ein Großteil der Figuren ist aus Ton, wobei warme erdfarbene Bemalungen vorherrschen. Andere sind aus Holz oder Papiermaché. Hierbei sind viele Figuren in farbenprächtige landestypische Gewänder gehüllt. So haben die Künstler den Indios und Campesinos, die an der Krippe stehen, häufig Ponchos übergehängt. Und das Christkind trägt beispielsweise die traditionelle Chulu-Mütze, eine bunte Wollmütze, mit der sich die Peruaner vor der Kälte in den Anden schützen. Auch Musikinstrumente wie Ukulelen und Panflöten dürfen natürlich nicht fehlen. Typisch für die lateinamerikanische Kunst ist außerdem die Darstellung von überlangen Hälsen und weit aufgerissenen Mündern. Zu den besonderen Raritäten zählt die Figurengruppe, die aus Rinderhörnern angefertigt wurde. Eines der Meisterwerke ist die große Erdkugel aus Ton, auf der die Menschen in aller Welt das Loblied der Schöpfung "Gloria" anstimmen.

Einen Einblick in Kultur und Leben in Lateinamerika erhalten die Besucher der "Alten Cuesterey" vom 1. Advent bis zu den Heiligen Drei Königen aber nicht nur durch die Krippen, sondern auch durch das kulturelle Rahmenprogramm, das der Kultur-Historische Verein Borbeck zusammengestellt hat. Weitere Eindrücke vermittelt eine kleine Sonderschau von Adveniat, die mit Fotos und Berichten das harte Leben der Garifuna in Honduras, aber auch deren lebendiges Weihnachtsfest dokumentiert. Der Eintritt zur Ausstellung und zu allen Veranstaltungen ist wie immer frei. Über Spenden würde sich der Kultur-Historische Verein Borbeck aber freuen. Der Überschuss kommt einem Hilfsprojekt der Pfarrei La Soledad in Mexiko City zugute, das Straßenkinder, junge Frauen und Indigenas unterstützt.

Veranstaltungskalender

- Samstag Eröffnung
1.12. 17 Uhr - Begrüßung durch Jürgen Becker, Vorsitzender des Kultur-Historischen Vereins Borbeck
Eröffnungskonzert mit Chopin-Programm von Danuta Dworakowska und Wojciech Jedrzejcák
- Sonntag
2.12. 12-18 Uhr Borbecker Weihnachtsmarkttag
- Kaffee und Kuchen in der "Alten Cuesterey"
- Mittwoch
5.12. 16-19 Uhr Ökumenischer Weltladen Borbeck
- Präsentation und Verkauf von latein-amerikanischen Produkten und Kunstgewerbe
- Sonntag
9.12. 17 Uhr Berichte aus Panama
- Die Ordensschwester Juliana Cubilla Morales und Sara Esperanza Ruiz Flores erzählen vom Leben in ihrem Dorf Remedios
- Donnerstag
13.12. 19 Uhr Adveniat-Wallfahrt nach Mexiko
- Der Essener Weihbischof Franz Grave schildert Erfahrungen und Eindrücke einer Pilgerreise. Die St. Dionysius Gemeinde gestaltet das musikalische Begleitprogramm.
- Samstag
15.12. 17 Uhr Unterhaltung und Musik aus Uruguay
- José Posada erzählt von seiner Kindheit und dem lebendigen Weihnachtsfest in seiner Heimat und lädt zum Mitsingen und Tanzen ein
- Sonntag
16.12. 17.30 Uhr Borbecker Adventskalender 2001
- Fensteröffnung durch den Familienkreis 1971



- Mittwoch
19.12. 16-19 Uhr Ökumenischer Weltladen Borbeck
- Präsentation und Verkauf von latein-amerikanischen Produkten und Kunstgewerbe
19 Uhr Lesung
- Franz Josef Gründges liest kolumbianische Geschichten aus dem Buch "Lied der Schmetterlinge" und rezitiert Gedichte aus Haiti und ein Märchen aus Curacao
- Freitag
28.12. 19 Uhr Film über Mexiko, Reisebericht
- Jürgen Bludau zeigt "Mexiko zwischen Mayas, Indios und christlicher Kultur"
- Freitag
4.1. 19 Uhr Film über Peru, Reisebericht
- Jürgen Bludau präsentiert "Perus Erbe: Inkastätten und Christentum"
- Sonntag
6.1. 17 Uhr Abschlusskonzert
- Das chilenisch-bolivianische Quartett "Piray" singt lateinamerikanische Lieder und begleitet sie mit landestypischen Musikinstrumenten

Gestalter des kulturellen Rahmenprogramms

Einen Brückenschlag von der letztjährigen polnischen Krippenausstellung zur diesjährigen lateinamerikanischen Krippenschau vollziehen die polnische Pianistin **Danuta Dworakowska** und ihr Ehemann **Wojciech Jedrzejcák**. Der Musik-Kritiker musste den geplanten gemeinsamen Auftritt im Vorjahr aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen. Jetzt lösen die beiden ihr Versprechen ein und treten doch noch in der "Alten Cuesterey" auf. Bei der Ausstellungseröffnung präsentieren sie ihr außergewöhnliches Chopin-Programm. Die preisgekrönte Danuta Dworakowska spielt auf dem Klavier Werke von Frederik Chopin. Wojciech Jedrzejcák erläutert die Kompositionen und ihre Entstehung mit interessanten und auch amüsanten Kommentaren.

Die lateinamerikanische Krippenausstellung ist fester Bestandteil des **Borbecker Weihnachtsmarkttag**s. Wie im Vorjahr sind die Marktbesucher wieder herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Vom Marktplatz aus müssen sie nur einige Stufen hinabsteigen, um sich in der "Alten Cuesterey" in ruhiger, gemütlicher Atmosphäre in die richtige Weihnachtsstimmung zu bringen.

Der **Ökumenische Weltladen**, der seinen Sitz in Borbeck in der Klopstockstraße 2 hat, stellt sich in der "Alten Cuesterey" gleich zweimal vor. Dabei werden fair gehandelte Produkte und Kunstgewerbe aus Lateinamerika präsentiert und auch zum Kauf angeboten. Auf der Warenliste stehen Kaffee aus Kolumbien, Nicaragua und Costa Rica, Honig aus Mexiko, Chile und Uruguay, handgenähte Tischdecken aus Chile, kleine peruanische Krippenfiguren aus Keramik und die sogenannten "Sorgenbeutel" aus Guatemala, die angeblich alle Sorgen vertreiben, wenn sie nachts unter das Kopfkissen gelegt werden.

